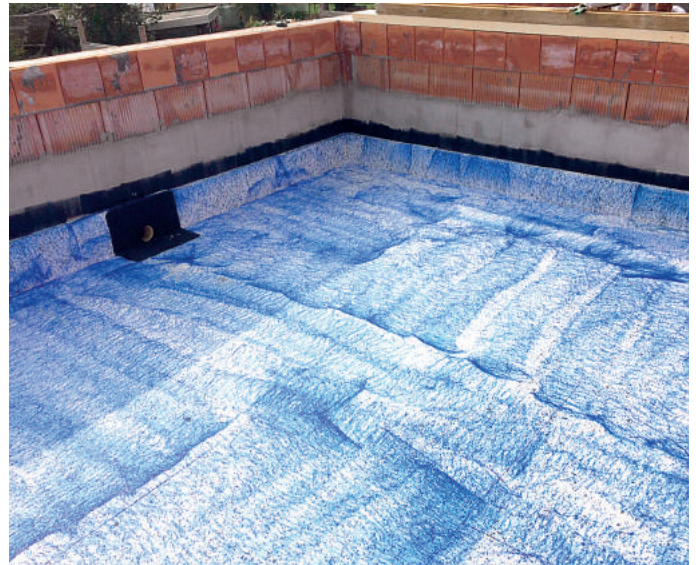


CARLISLE PRÄSENTIERT EINEN PRIMER ZUR DIREKTVERKLEBUNG AUF EPS

Vollflächige Verklebung sorgt für mehr Windsogsicherheit



Auftrag der neuen Flächengrundierung FG 40 mit dem Spritzgerät



Die Grundierung kann auch auf vertikalen Flächen aufgebracht werden

Die Flächengrundierung FG 40 ist eine Entwicklung des EPDM-Herstellers Carlisle CM Europe. Mit ihm ist die vollflächig lagesichere Direktverklebung der selbstklebenden EPDM-Dichtungsbahn Resitrix SKW Full Bond auf unkaschiertem EPS-Dämmstoff möglich. Auf der BAU 2017 stellte das Unternehmen den neuen Primer vor. Thomas Hirschbiel von der Carlisle-Anwendungstechnik erläutert: „Nach unserer Erfahrung verarbeiten Dachdecker gern vollflächig selbstklebende EPDM-Bahnen. Immer wieder wurde der Wunsch geäußert, diese direkt auf unkaschierten EPS-Platten verkleben zu können. Da es Teil unserer Philosophie ist, nah an den Bedürfnissen unserer Kunden zu sein und möglichst schnell und flexibel hierauf zu reagieren, haben wir für diese Anforderung die neue Flächengrundierung FG 40 entwickelt.“

Direktverklebung auf Polystyrol

Bisher war es nicht möglich, die EPDM-Bahn Resitrix SK W Full Bond direkt auf Polystyrol zu verkleben. Die bewährte Flä-

chengrundierung FG 35 des Herstellers kann zwar auf zahlreichen Untergrundvarianten eingesetzt werden. Für EPS ist sie jedoch nicht geeignet, da die enthaltenen Lösungsmittel das Polystyrol angreifen. Dem Dachdecker standen bisher folgende Alternativen zur Verfügung: Die Verwendung einer Zwischenlage in Form einer kaltselbstklebenden, bituminösen Bahn, die thermisch aktiviert werden muss. Durch den erhöhten Verlegeaufwand und Materialeinsatz verteuert sich der Dachaufbau allerdings unnötig. Eine weitere Aufbauvariante ist die Verklebung von Resitrix SK W Full Bond auf dem EPS ohne Flächengrundierung und die Lagesicherung mittels Auflast in Form von Kies, Platten oder einer Dachbegrünung. Hierbei ist zu beachten, dass die Überdeckungsbreite im Nahtbereich erhöht werden muss, damit es bei der Heißluftverschweißung der Bahnen untereinander nicht zu einer Überhitzung des EPS im hinteren Nahtbereich kommt. Insbesondere bei einer Sanierung könnte die zusätzliche Flächenlast jedoch die Statik der vorhandenen Dachkonstruktion überfordern.

Auftrag mit dem Spritzgerät

Durch die Verwendung der neuen Flächengrundierung FG 40 können nun deutlich höhere Windsogkräfte vom verklebten Aufbau aufgenommen werden als ohne Grundierung. Das Produkt wird ausschließlich im Druckbehälter-Spritzsystem angeboten. Damit ist auf der Baustelle der direkte Spritzauftrag ohne Einsatz eines Kompressors oder eines Stromanschlusses möglich. Der Auftrag erfolgt schnell und gleichmäßig bei gleichzeitig deutlich geringerem Materialverbrauch im Vergleich zum manuellen Auftrag mit der Lammfellrolle. Die Verarbeitung ist bei Außentemperaturen von + 5 bis + 35 °C möglich – auch im vertikalen Bereich, wie zum Beispiel auf der Wand, der Attika oder auf Ab- und Anschlüssen. Danach kann der Dachdecker die EPDM-Abdichtung wie gewohnt vollflächig verkleben.

Kontakt:

Carlisle Construction Materials GmbH
D-21079 Hamburg
www.ccm-europe.com